

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

durch das Feuer der öst.-ung. Artillerie wurden die unter so unsäglichen Mühen hergestellten Brücken teilweise wieder zerstört. Jedoch im Laufe des Tages ließ der Regen nach, der Himmel klärte sich auf und der Kampf nahm bei herrlichem Wetter seinen Fortgang.

Auf dem Nordflügel der k. u. k. 6. Armee waren schon vor Tagesanbruch im Verteidigungsabschnitte des II. Korps, GdI. Rudolf Krauss, Sturmtrupps der französischen 23. ID. südlich von Valdobbiadene in die vordersten Linien der vom FML. Lieb befehligten ungarischen 31. ID. eingedrungen. Das Budapester IR. 32 flutete, von Panik erfaßt, zurück. Der Angriff der nachstoßenden Bataillone der Franzosen richtete sich gegen den Mt. Perlo, wurde aber nach Einsatz von Teilen des IR. 44 und des bh. IR. 3 zum Stehen gebracht. Am Nachmittag unternahm die 31. ID. gemeinsam mit Reserven der rechts benachbarten 20. ID. einen Gegenangriff und drückte den Feind bis an das Nordufer des Piave zurück. Mittlerweile hatte aber die Armee Graziani ein ganzes Regiment der französischen 23. ID. und drei Alpinibataillone auf das Nordufer gebracht, überdies hatte auch ein Regiment der italienischen 51. ID. der 8. Armee den Piave bei Pederobba überschritten. Gegen Abend setzten sich diese Truppen bei St. Vito und im Raume südlich von Valdobbiadene endgültig fest. Die hart mitgenommenen Regimenter der k. u. k. 31. ID. zogen sich aus der Vorfeldzone in die Stellungen am Mt. Perlo und auf den Hängen bei Valdobbiadene zurück.

Der italienischen 8. Armee unter GLt. Caviglia war es in der Nacht gelungen, starke Kräfte des XXII. Korps südlich von Moriago über den Piave zu werfen. Noch im Morgengrauen überrannten die Italiener die beiden in der Front stehenden Regimenter der 11. HKD., GM. v. Jóny, die nur geringen Widerstand leisteten. Fluchtartig verließen die Honvédhusaren ihre Stellungen, Hunderte ergaben sich dem Feinde. Der Führer der 11. HKD. hatte jeden Einfluß auf seine Truppen verloren. Die Divisionsreserve konnte sich zu keinem Gegenstoß mehr aufraffen und ging bis auf die Höhen von Farra di Soglio zurück, um dem feindlichen Sperrfeuer auszuweichen. Ihrem Verhalten war es zum großen Teile zuzuschreiben, daß sich die Lage auf dem Südflügel des II. Korps mit einem Schlage kritisch gestaltete. Die italienische 57. ID. stieß durch die geöffnete Bresche gegen Norden in den Raum von Sernaglia nach. Die gesamte öst.-ung. Stellungartillerie dieses Abschnittes, etwa 20 Geschütze, die bis zum letzten Augenblick gefeuert hatte, fiel in Feindeshand.

Verzweifelt kämpfte die aus den Uferstellungen verdrängte 12. rt. SchD., GM. Edl. v. Karapancza, noch am Vormittag auf ihrem rechten